

Gemeinsame Presseinformation

Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern

Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern

Sport und Ärzteschaft: Gemeinsame Aktion für mehr Bewegung auf Rezept

Rostock/Schwerin, 5. Juli 2016. In Mecklenburg-Vorpommern wurde zum 1. Juli 2016 offiziell das „Rezept für Bewegung“ eingeführt. Voraussetzung war die Schaffung einer neuen Plattform für alle vereinsgebundenen Sportangebote im Land (www.gesundheitssport-mv.de). M-V setzt als zehntes Bundesland das Projekt mit diesem neuen Internetportal zum Gesundheitssport um. Die neue Aktion setzt auf mehr Prävention durch eine schriftliche ärztliche Empfehlung. Damit können Empfehlungen für den zertifizierten und von Krankenkassen geförderten Präventions- und Rehasport ausgesprochen werden.

Landesweit arbeiten Sportverbände und Ärzteschaft seit 15 Jahren in der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Sport und Gesundheit zusammen. Ziel der LAG ist die Sicherung der Qualität des vereinsgebundenen Gesundheitssports sowie die Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen im Handlungsfeld Sport und Gesundheit. Zu den Akteuren gehören u.a. die Ärztekammer M-V, der Landessportbund M-V mit einigen Fachverbänden sowie der Sportärztebund M-V. Für alle zertifizierten Gesundheitsprogramme gelten verbindliche Qualitätskriterien, nachgewiesen durch das Qualitätssiegel "SPORT PRO GESUNDHEIT". Derzeit machen in M-V 74 Sportvereine Angebote, die mit dem Qualitätssiegel zertifiziert sind. Die Kosten für diese Kurse werden teilweise durch die gesetzliche Krankenversicherung erstattet. In rund 400 Sportgruppen gibt es z.B. „aquagym“, „rücken-fit“, „Cardio-fit“, „Fit bis ins hohe Alter“, „Standfest und stabil“ oder „Appetit auf Bewegung“. Hinzu kommen mehr als 1.000 Reha-Sportgruppen, die von der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung unterstützt werden.

Mit dem „Rezept für Bewegung“ können qualitätsgesicherte Bewegungsangebote von Sportvereinen mit den Schwerpunkten Herz-Kreislauf, Muskel- und Skelettsystem, Entspannung und Stressbewältigung sowie Koordination und motorische Förderung empfohlen werden. Patienten sollen informiert und entsprechend dazu angeregt werden, in Eigeninitiative passende Sportangebote für sich zu finden und diese ihrer Gesundheit zuliebe auch regelmäßig wahrzunehmen.